

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 6: Der Bazar im Dörfli

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimkunst an der Landesausstellung. Zu oberst im Dörfli, etwas abseits, so dass, wer es nicht weiss oder nicht im Wirtshausgarten einkehrt, es kaum finden kann, steht ein Häuschen, in dem ganz wundervolle Handarbeiten ausgestellt sind: Arbeiten von Bauern der Westschweiz und einiger der deutschen Schweiz sind es, die sich hier zeigen, teils solche einer alten Volkskunst, teils neuartige, und die unter der Leitung der Gesellschaft für Schweizerische Heimkunst zu dieser Vollkommenheit gelangt sind.

Das einstöckige, mit halbrunden Fenstern nach dem Röseligarten-Wirtshaus blinkende Häuschen beherbergt drei Zimmer. Das eine enthält Arbeiten der Heimkunst von Coppet, die auf prachtvoll geschnitzten Möbeln der Führer von Saas-Fée ausgedehnt liegen. Dassind Kunstarbeiten. Nicht nur die Klöppelspitze, auch andere Spitzentechniken haben durch die Bauernmädchen in der Umgebung von Coppet eine künstlerisch und technisch hohe Stufe erreicht. Eine über den geschnitzten Tisch ausgedehnte Decke zeigt Reticellaspitze in solcher Schönheit, dass man Einsätze von Klöppelspitze vor sich

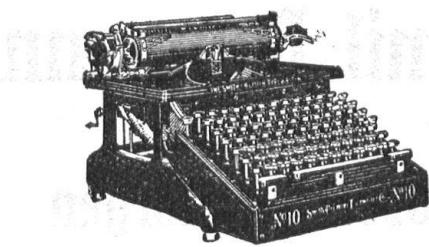
zu sehen glaubt. Die wunderhübschen, in der Mitte zusammengehaltenen Brises-Bise sind oben und unten durch breite Mailänderspitzen verziert. Motive in allen Grössen. Decken, Kissen, Spitzen am Stück zeigen die Leistungsfähigkeit der Coppet-industrie in der Filet-Guipure. Die Zeichnungen, meist an katholische Kirchenmotive sich anlehnd, sind hervorragend schön.— Andere Arbeiten zeigen den Point d'Espagne, die Nadelarbeit, sogar die Valencienne, alle auf dem Klöppelkissen hergestellt, und so fein und regelmässig gearbeitet, dass man ganz feine Maschinenspitzen zu sehen glaubt. Ein Stück für ein Museum ist ein spinnwebfeines Kinderhäubchen in Klöppelspitze in prächtigem Mimosenmuster. Alle Arbeiten, blendendweiss, werden ungewaschen der Leitung der Heimkunst, die ihnen sogar im Ausland Absatzquellen verschaffte, abgeliefert. Geht nicht ein hoher kultureller Wert von diesen Heimarbeiten aus? In einem unsaubern Raum können Arbeiten von dieser Reinheit nicht entstehen.

Die Möbel der Führer von Saas-Fée, von diesen während der langen Wintermonate geschnitzt, sind

Knaben-Institut Schloss Oberried BELP (bei Bern)

Wundervolle Lage; prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosses Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.).
..... Besitzer u. Direktor: G. ISELI.

SMITH PREMIER



die unverwüstliche Schreibmaschine mit
deutscher Volltastatur

10—20 % Mehrleistung gegenüber
englischer Tastatur mit Umschaltung

Smith Premier Typewriter Co
BERN, Schwanengasse 8 — ZÜRICH, Fraumünsterstrasse 13

aus dunkelgebeiztem Lärchenholz geschnitten. Das mit Butzenscheiben versehene Buffet, dazu der reichgeschnitzte Schreibtisch, der breitbeinige Tisch, die Stabellen mit den schönen Mustern, dies alles ergibt eine Zimmerausstattung, die an Originalität nicht bald ihresgleichen findet.

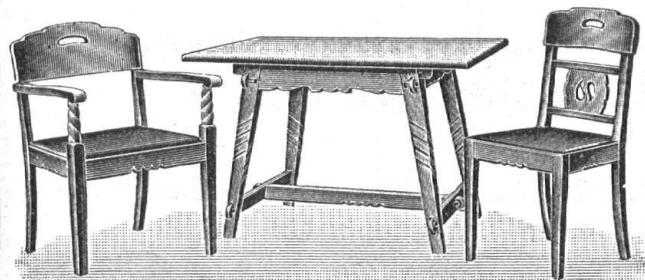
Das mittlere Zimmer des Häuschens ist von der Heimindustrie von La Sarraz ausgeschmückt. Hier waltet der Geist der Mme. de Mendrot, die die Zeichnungen verfertigt, nach diesen Stickereien ausführen lässt, und zwar auf Stoff, der von den Heimarbeitern gewoben wurde. Stoff und Stickgarne werden ebenfalls selbst gefärbt. Das Zimmer ist ein wahres Juwel. Nesseltuchvorhänge, mit bunten, kreisrunden Stickereien verziert, die Ecken mit gestreiftem Tuch bespannt, das als Abschluss eine grosse blumige Stickerei trägt, da eine Drapérie, dort eine Portiere, auf den Galerien, die sich längs der Wand hinziehen, gemalte Flaschen, in Monthey angefertigt. Auf einem Schränkchen Keramiken aus Nyon, mit grossen, sattfarbigen Blumen bemustert. Der Hauptakzent liegt auf den Stickereien von La Sarraz. Auf rohfarbenem Stoff, der dem Emballagestoff gleicht, werden grosse Muster in Applikationstechnik aufgenäht. Diese sind mit rohfarbenen Schnüren eingefasst. Die Applikation ist aus farbigem Stoff und hie und da mit goldenen Fäden überspannt. Kunstgewerblich sind diese Arbeiten hoch einzuschätzen. Ihre Muster sind ungemein dekorativ. Sie haben einen leichten Einschlag ins Heraldische, die Blumenmuster sind ein wahres Meisterstück dekorativer Zeichnung.

Mit rohfarbenen, leicht gedrehten Schnüren erhalten diese Stickereien einen ganz eigenartigen, etwas herben, aber keinesfalls roh wirkenden Charakter. Noch besser kommt die Kunst der La Sarraz-Stickereien in Ausstattungen in der Abteilung Raumkunst zur Geltung. Ein Teppich in einem Kinderzimmer zeigt ein prachtvoll kombiniertes Hasenmotiv — die Hasen in stahlblauer Stoffapplikation. Der Wandbehang in einem Schlafzimmer zeigt den ganzen dekorativen Wert dieser auf rohfarbener Unterlage mit leichtgetönten Applikationen arbeitenden Technik.

Das dritte Zimmer des Ausstellungshäuschens benötigt ein wahres Studium, denn es hat die Erzeugnisse verschiedener Heimindustrien zusammengestellt. Dieses Zimmer bildet das Entzücken jedes Besuchers. Da ist ein breites Bett, das in hellfarbiger Einlegearbeit alte Sprüche, fromme Motive zeigt. Sein Betthimmel ist aus dem buntgestreiften, handgewobenen Leinen der Graubündnerinnen hergestellt, und wirkt durch einen breiten Einsatz aus farbiger Filet-Guipure ganz wunderbar. Die Kissen sind Geyerzer Guipure, das Leintuch ist mit breiter Geyerzer Klöppelarbeit verziert. Die Bettdecke erfreut durch die vielerlei farbigen Streifen, die die Walliser Bäuerinnen in ihre Tücher einzuweben pflegen. Um das ganze Zimmer läuft ein halbhoher, helles Wandgetäfer, das einen breiten Tierehierofries in Holzschnitzerei trägt. Ueber diesem Getäfer zieht sich ein Streifen Chaumont-Stickerei — die Muster des Heimberger Geschirrs in Schnürchenstickerei — hin. Die Stühle sind Waadtländer Arbeit: breite,

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



Emil Baumann
Möbelfabrik
Oberried-Horgen

Teleg. Sesselbaumann. Telephon 108

Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen von Restaurants
Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit von Hotels
— von Theatern